

Information der Migrationsbeauftragten vom August 2015 - (Juni 2016 aktualisiert)!

Was das ehrenamtliche Engagement allgemein angeht, hier noch ein paar wichtige Hinweise:

Ehrenamtliche und Verwaltung sollen in gutem Einvernehmen zusammen arbeiten, sonst behindern wir uns gegenseitig und dies schadet letztlich nur denjenigen, denen die Hilfe zu Gute kommen soll – den Asylbewerbern (ich bitte in diesem Zusammenhang auch alle Ehrenamtlichen um die Einhaltung des Begriffs „Asylbewerber“ statt Asylanten, der einen negativen Beigeschmack hat).

Als Verbandsgemeinde sind wir sehr dankbar für das ehrenamtliche Engagement, das Sie alle zeigen. Wir haben uns in kurzer Zeit schon einen guten Ruf aufgebaut und ein Fernziel ist es auch bestpractice Ansätze vorzuleben, die auch in anderen VGs übernommen werden können.

Das Netzwerk untersteht der Verwaltung in rechtlicher und in versicherungstechnischer Hinsicht! Ich bitte Sie alle darum zu berücksichtigen, dass Sie mit der Verwaltung zusammenarbeiten und nicht gegen die Verwaltung. Wir müssen an einem Strang ziehen, sonst ist diese Aufgabe nicht zu bewältigen. Die Kommunen haben auch noch mit vielen neuen Gegebenheiten zu kämpfen. Beschaffung von besserem Wohnraum ist dabei ein sehr vorrangig drängendes Thema! Die Unterbringung und Betreuung von derzeit ca. 130 Personen im Rahmen der Verwaltung mit viel Zeitaufwand und viel Organisation verbunden. Verstehen Sie bitte, dass wir hier alles tun, damit sich die Asylbewerber möglichst gut integrieren können. Aber auch wir haben unsere klaren Regelungen und unterstehen der Kreisverwaltung.

Hilfe zur Integration ist NICHT Vollzeitpflege! Menschen – gerade auch Flüchtlinge – haben ein Recht auf ihren Rückzug! Daher bitten wir es vorher mit uns abzustimmen, wer wem seine Hilfe anbietet. Unser Ziel ist es Tandems unter Ihnen zu schaffen. Dennoch brauchen manche Menschen engmaschige Begleitung und andere eher ihren Rückzug.

Organisatorisches:

Der Fragebogen zur Aufnahme in das Ehrenamtsnetzwerk wird von der VG-Verwaltung und dem Familienzentrum ausgegeben. Nach Rückgabe an diese, werden die Kontaktdaten und weitere Infos, sowie eine eventuelle Zuordnung als Flüchtlings-Paten eingepflegt. Wir bemühen uns um weitere Termine zur Fortführung der Schulungen (Basisschulungen für neu hinzugekommene Helfer und Aufbauschulungen zu speziellen Themen), denn nur kompetent geschulte und begleitete Ehrenamtliche können auch bei den Behörden wie KV und Jobcenter vorsprechen. Ebenso erhalten Sie von Zeit zu Zeit wichtige Informationen über den Mailverteiler. Diese werden für Monsheim, Wachenheim und Hohen-Sülzen durch das ev. Familienzentrum Monsheim direkt und in Flörsheim-Dalsheim, Mörsstadt und Offstein durch zentrale Ansprechpartner vor Ort verteilt. Viele Infos finden Sie auch auf der Homepage: www.kirche-monsheim.de unter Ehrenamtsnetzwerk Flüchtlingshilfe.

Wohnraum:

Politische Entscheidungen, wie etwa die Einrichtung von Containern obliegen nicht den VGs –also auch nicht den VG Bürgermeistern, sondern nur dem Landkreis insgesamt und derzeit setzt sich der Landkreis noch ausschließlich für die dezentrale Wohnraumbeschaffung ein.

Wohnraummängel – wenn sie festgestellt werden, bitten wir unverzüglich an Frau Hackenschmidt weiterzuleiten- am besten per Mail (Kathrin.Hackenschmidt@vg-monsheim.de) und mit genauer Auflistung der Mängelverdachte. Um neuen Wohnraum zu beschaffen ist Überzeugungsarbeit in den Ortschaften nötig. Hier ist ein wunderbares Feld für ehrenamtliches Engagement und wir haben auch Beispiele dafür, dass dies funktioniert und wir auf diese Weise neue Wohnungen angeboten bekommen.

Falls sie etwas an Möbeln spenden wollen, bitten wir folgendes zu beachten:

- Die Asylbewerberunterkünfte werden von der VG angemietet und diese fungiert somit als Mieter. Sie stellt die Unterkünfte, ausgestattet mit grundlegenden Möbeln (Bett, Schrank, Küche) und einer Minimalausstattung, den Asylbewerber zur Verfügung. Diese Möbel haben in der Wohnung zu verbleiben und sind nur mit Erlaubnis durch die VG z.B. auszutauschen.
- Bitte keine defekten Elektrogeräte als Spenden annehmen, die dann noch repariert werden müssen. Das ist ein Aufwand, der hier nicht zu leisten ist und endet meistens damit, dass die Elektrogeräte von der VG entsorgt werden müssen. Sinnvoller ist es, die Geräte erst zu überprüfen und ggfs. instand zu setzen bevor sie angeboten werden.
- Spenden werden von der VG angenommen, aber wir haben keinen Raum mehr zum Lagern. Eine geringe kurzfristige Lagerkapazität ist über das evang. Familienzentrum Monsheim möglich. Daher: Sachspenden im Sinne von Möbeln oder funktionierenden Elektrogeräten (auch sonst keine Spenden) werden im Moment ohne den Raum nicht mehr angenommen, außer wenn diese direkt in einer neuen, leerstehenden Wohnung, die noch eingerichtet werden muss, verwendet werden können. Diesbezüglich bitte Rücksprache mit Frau Hackenschmidt nehmen.
- Und bitte keine Möbel per Ebay kaufen und dann der VG in Rechnung stellen! Möbel können gespendet werden oder es kann nach Absprache, ob wir das Möbel brauchen, auch besorgt werden und der VG dann unterschrieben privat in Rechnung gestellt werden. Aber BITTE nur nach Absprache mit der VG!!!

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag
Alexandra von Bose

Aktualisiert im Juni 2016
Sabine Bayer, Familienzentrum Monsheim